



Wohnungen und Bed & Breakfast

Umbaupläne für das Hotel Julier P(a)lace Silvaplana

Die Ferienhotel Julier P(a)lace AG in Silvaplana hat ihre Zukunftspläne bekannt gegeben. Im alten Teil soll das Restaurant bestehen bleiben, dazu in einigen Jahren sechs Wohnungen entstehen. Die angebaute Chesa Arsa wird dereinst zum Bed & Breakfast erweitert.

Stephan Kiener

Aufregung am Donnerstag in Silvaplana und bei interessierten Kreisen im Oberengadin: In den Amtlichen Anzeigen der Gemeinde wird auf ein Baugesuch der Ferienhotel Julier P(a)lace AG aufmerksam gemacht, die den Umbau des Hotels in ein «Wohnhaus mit Restaurant» vorsieht.

Dass die Veröffentlichung von Zukunftsplänen für sein Hotel Aufsehen erregen würde, das überraschte Julier-Hotelier und Marketingmann Daniel Bosshard nicht. Gegenüber der «Engadiner Post» präzisierte er das Projekt: «Es ist ein Konzept für eine gesicherte Zukunft des Julier-Palace-Komplexes», erklärte er. Dieses beinhalte dereinst den Einbau von sechs Wohneinheiten, davon zwei Erst- und vier Zweitwohnungen im alten Frontteil gegen die Strasse. Das Restaurant werde beibehalten. Die angrenzende und ruhiger gelegene Chesa Arsa, die heute bereits Hotelzimmer, Suiten und Wohneinheiten mit 45 Betten aufweist, soll zum Bed & Breakfast-Haus mit 58 Betten ausgebaut werden.

Das Konzept ist seit Längerem in Ausarbeitung: Die Analysen der Ist-Situation hätten gezeigt, dass eine Sanierung des alten Hotelkomplexes Julier Palace rund sechs Mio. Franken kosten würde. «Vor der Übernahme durch mich wurde 40 Jahre lang nichts gemacht», sagt Daniel Bosshard, der das Haus seit 1998 führt. Insbesondere die technischen Einrichtungen seien nicht mehr in bestem Zustand.

Angesichts der erwähnten Kosten sei die Erhaltung als reiner Hotelbetrieb nicht möglich. Bosshard beruhigt aber auch gleich: Man habe ein Konzept für die Zukunft ausgearbeitet. Bis zur Realisierung werde es jedoch «einige Jahre» dauern. Nicht zuletzt aufgrund der Kontingentierung für Zweitwohnungen. Der Wohnungsbau im Julier Palace ist realistischere wohl erst in rund einem Jahrzehnt möglich. Er habe einfach Klarheit schaffen wollen über die Pläne mit dem Haus im Dorfzentrum. Und räumt auch gleich Spekulationen aus, wonach er Silvaplana demnächst verlasse: «Das stimmt nicht, ich bleibe hier!»

Betriebe neu ordnen

Daniel Bosshard wird seine weiteren Unternehmen, das Restaurant Secondo in St. Moritz-Dorf, den Beach Club Sils am oberen Ende des Silvaplannersees und die Hossa Bar am Corvatsch neu ordnen, in eine separate Firma überführen und einen Partner einbinden, wie er gegenüber der EP sagte. Teil des Bosshard-Konglomerats ist auch die Firma E-Marketing, die ohne Einschränkungen weitergeführt wird.